



JULI 2009

Exhibition:

Contemporary Art in the USA and Germany

**Desy Safán-Gerard *Timeless and Unmetered* /
Friederike Oeser *19-Inch-Serie***

In Zusammenarbeit mit der **Walter Bischoff Galerie** zeigt das Deutsch-Amerikanische Zentrum Werke der amerikanischen Künstlerin Desy Safán-Gerard und der deutschen Künstlerin Friederike Oeser. Öffnungszeiten: Di-Do 14-18 Uhr; bis 30. Juli 2009.

Mittwoch, 15. Juli, 15-17 Uhr

Beratung: Aus- und Weiterbildung USA

Eine allgemeine Beratung zur Aus- und Weiterbildung in den USA. Zusätzlich informieren folgende Organisationen über ihre High School Programme: AFS, EUROVACANCES, MAP, Southern Cross, Treff.



Donnerstag, 16. Juli, 19.30 Uhr

Woodstock – Ende einer Ära

Vortrag/Diskussion mit **Dirk Görtler**

„Woodstock“ war nicht der Anfang der Hippie Ära, nicht einmal der Höhepunkt. „Woodstock“ war lediglich der Moment, in dem das Potential der Hippie-Bewegung noch einmal sichtbar wurde. Der eigentliche Höhepunkt war 1967 in San Francisco, bzw. Monterey. Dirk Görtler wird in seinem Vortrag die spannende Vorgeschichte von „Woodstock“ beleuchten. Dabei wird es nicht nur um Musik, sondern auch um literarische, künstlerische, soziale und politische Bewegungen der damaligen Zeit gehen. – Dirk Görtler ist Dozent an der Freien Hochschule für Grafik-Design und Bildende Kunst in Freiburg.

Friday, July 17, 9 a.m. – 12 noon

Quilting Bee: The Baltimore Beauties

A multilingual, hand sewing quilting group; guests are welcome!

★ **Mittwoch, 1. Juli** ★
Aus Anlass des 233. Jahrestags der amerikanischen Unabhängigkeit lädt das DAZ (besondere Einladung) seine Mitglieder und Freunde zu einem Empfang ein. ★

Thursday, July 2, 3.30 p.m.

Movie Time for Kids

For kids age 6-12.

We will show a surprise movie in English for kids once a month. Find out about the movie of the month at the DAZ! **If parents would like to bring younger kids, they should stay with them throughout the duration of the film.** Entrance is free.

Donnerstag, 2. Juli, 19.30 Uhr

„Make Tacos not War“

Die mexikanisch-amerikanische Grenze als kultureller Raum

Vortrag/Diskussion mit **Dr. Gabriele Pisarz-Ramirez**

Die mexikanisch-amerikanische Grenze ist heute eine der am dichtesten bevölkerten Grenzzone der Welt. Sie existiert zum einen als politisch-geographische Trennlinie zwischen beiden Nationen, zum andern als Kontaktzone zwischen zwei Kulturen. Im Vortrag wird zunächst das Verhältnis Mexikos und der USA aus kulturhistorischer Sicht beleuchtet; im zweiten Teil steht dann die von *Mexican-Americans* ausgehende kulturelle Produktion im Mittelpunkt, wobei besonders jüngere Künstler und Autoren vorgestellt werden, die mit unterschiedlichen Strategien ihre Position zwischen beiden Kulturen reflektieren. – Dr. Pisarz-Ramirez ist *Senior Lecturer for American Studies* an der Universität Groningen/NL.

Friday, July 3, 10.30 a.m. – 12 noon

Let's Read!

Find out about this session's book: www.daz.org/LetsRead.html

Monday, July 6, 6 p.m.

Transatlantic Art ConneXion

We want to connect Americans and Germans active in the art scene – as artists, art sellers, art buyers, art teachers and general art lovers – in this transatlantic art group at the German-American Center. Are you interested? Please get in touch with UKA Meissner: ukadesign@freenet.de

Tuesday, July 7, 7.30 p.m.

American Effect and Cultural Spaces:

America and India

Presentation with **Dr. Wolfgang Holtkamp** and American Studies Students, University of Stuttgart

After World War II international conditions, such as the decolonialization of the British and French empires, promoted the global expansion of America's cultural and ideological power. Some aspects of this expansion with regard to the conditions in India were explored in a joint online seminar between students from the University of Stuttgart and St. Xavier's College, University of Mumbai. Leaving the virtual classroom behind, the Stuttgart students went to Mumbai this April for a project week with the Indian students. Together they studied four topics: "Globalization," "America and India," "Urban Spaces as Cultural Spaces," and "Music and Identities." Today they will present the results of their excursion and cooperation.

Donnerstag, 9. Juli, 19.30 Uhr

Die Geschichte des kanadischen Films:

Vom Stummfilm bis zur Sitcom

Vortrag/Diskussion mit **Dr. Markus Heide**

Im Filmschaffen Kanadas entwickelte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts zunächst das so genannte *Northwoods Melodrama* – das mit dem Fokus auf die Bergwildnis des Westens bald auch in Hollywood zur stereotypen Darstellungsform der kanadischen Landschaft und Kultur generierte. Am Ende des 20. Jahrhunderts sind zunehmend ‚ethnische‘ Filmschaffende hervorgetreten, und es sind viel beachtete Filme mit einem *First Nation-* und *Inuit-*Hintergrund gedreht worden. – Dr. Heide ist Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Humboldt-Universität zu Berlin.

Friday, July 10, 5 p.m.

The Empire Study Group

A monthly study group on the topic of *empire* with Laurence Stallings and Scott Stelle. Find out about topics and reading material on our website: www.daz.org "Empire Study Group" or call us at the DAZ.

Dienstag, 14. Juli, 19.30 Uhr

Von Konfrontation zur Kooperation:

Amerikanische Deutschlandpolitik 1941-1949

Vortrag/Diskussion mit **Martin Kaiser**

Seitdem die amerikanischen Archive für die Jahre 1941-1949 weitgehend zugänglich sind, lassen sich die Konturen der US-Deutschlandpolitik von konfrontativen Konzeptionen noch in der unmittelbaren Nachkriegszeit über erste Ansätze zur Kooperation bis zur echten Partnerschaft bei der Gründung der BRD schärfer umreißen. Der Vortrag zeigt zentrale Stationen des Wandlungsprozesses auf und fragt nach deren Ursachen und Auswirkungen. – Martin Kaiser ist Leiter der Pfalzakademie in Lambrecht.

Erfolgreich bewerben in den USA – wie geht das?

Mittwoch, 22. Juli, 16-18 Uhr

Einführung/Training:

Jobs und Praktika in den USA (Teil I)

Thomas Obieglo von *BildungOhneGrenzen* informiert über die wichtigsten Aspekte des Themas „Arbeiten in den USA“. In der Einführung werden Chancen und Grenzen einer Arbeitsaufnahme in den USA dargestellt und diskutiert – unter Berücksichtigung rechtlicher Bestimmungen zur Arbeitserlaubnis. – **Gebühr: 2 EUR / DAZ-Mitglieder frei.**

Donnerstag, 23. Juli

9-13 Uhr

Bewerbung/Training:

Jobs und Praktika in den USA (Teil II)

Thomas Obieglo von *BildungOhneGrenzen* informiert über Bewerbungsverfahren unter Einbeziehung gesetzlicher Vorgaben, Arbeitgeberrecherche und Finanzierungsmöglichkeiten (mit Übungen zum Verfassen eines Lebenslaufs und Anschreibens).

Anmeldung im DAZ (Tel. 0711-228180, email: info@daz.org), max. 15 Teilnehmer.

Gebühr: 25 EUR / 20 EUR (DAZ Mitglieder).

14-19 Uhr

Individuelle Beratungen & Bewerbungschecks (Teil III)

Als besonderes Angebot kann eine begrenzte Zahl von Interessenten in Einzelgesprächen (45 Minuten) ihre ganz individuellen Fragen mit Herrn Obieglo diskutieren und schon vorbereitete Bewerbungspapiere grob durchschauen lassen.

Anmeldung im DAZ (Tel. 0711-228180; email: info@daz.org), **Gebühr: 25 EUR / 20 EUR (DAZ-Mitglieder).**

Gebühr bei Teilnahme an Teil II und Teil III: 45 EUR / 35 EUR.

Thursday, July 23, 8 p.m.

Restaurant Plenum, Konrad-Adenauer-Straße 3 (Landtag)

Stammtisch TRANSATLANTIK

English speaking people from all over the world meet once a month for a good time, a good drink, and good conversation.

Dienstag, 28. Juli, 18.30 – ca. 23 Uhr

Benjamin Franklin und Thomas Jefferson in Paris

Präsentation/Film mit **Prof. Dr. Hartmut Wasser** und **Dr. Ulrich Bachteler**

In den 1780er Jahren sind Franklin und Jefferson als Gesandte ihres Landes am Hofe Ludwig XVI. tätig und beeindruckten die französische Öffentlichkeit durch ihr exemplarisches Amerikanertum und durch dessen Erweiterung zur ‚atlantischen Existenz‘. Wie sie ihr Amt versehen, wie sie auf die Pariser Gesellschaft wirken, wie umgekehrt das europäische Ambiente die beiden Amerikaner prägt, soll in Vortrag, Gespräch und Film (*Jefferson in Paris*) erörtert werden.

Mittwoch, 29. Juli, 19.30 Uhr

„Ich gehe wohin ich will ...“ –

Walt Whitmans Gesang vom Unterwegs

Szenische Lesung von **Prof. Dr. Friedhelm Kröll, M.A.**, mit **Adeline Schebesch**

Walt Whitman (1819-1892) ist zweifellos die authentische poetische Stimme des jungen, selbstbewussten, aufbruchgestimmten Amerika. In der Stunde der tiefsten Krise der jungen Nation hat er Abraham Lincoln, den Präsident Obama nicht zufällig zu seiner Referenzgestalt erklärt hat, großartige Hymnen gesungen. Whitmans Poesie? Wortgewaltig, rhythmuskraftig, voller Spannkraft. Der Abend bietet eine Präsentation aus dem reichen Fundus seiner Lyrik im Doppelton: Amerikanisch und Deutsch. – Prof. Kröll ist Dozent für Religions- und Kultursoziologie an der Universität Wien; Adeline Schebesch ist Mitglied des Ensembles am Staatstheater Nürnberg.

Hinweis:

Im August schließt das DAZ bereits um 17 Uhr.

